

Schulprofil: Studien- und Berufsorientierung

Leitbild: „Der Mensch ist, was er aus sich macht.“ (J. P. Sartre)

Qualitätsbild: Erkenne deine Potentiale zur individuellen Förderung!

Qualitätsleitsatz: systematische, praxisnahe, individuelle Schullaufbahnberatung und Studien-/Berufsberatung

Qualitätsindikatoren:

- Schulfach SBO in Klasse 9 u.10 mit kompetenzorientierten Fachcurricula
- Grundkurs „Studium u. Beruf“ in Kl.11
- Extracurriculare SBO-Veranstaltungen
- Fachübergreifende SBO-Kompetenzen
- Praxisbezug: außerschulische Lernorte

Schulprofil: Studien- und Berufsorientierung

Ziele und Kompetenzen:

- Orientierungswissen und Medienkompetenz bzgl. Schullaufbahn sowie Studien-/ Berufsfindung
- Förderung einer zukunftsorientierten Lebensplanung
- Persönlichkeitsprofil und Potentialfeststellung
- Schlüsselkompetenz-/ Selbstkompetenzförderung
- Kenntnisse über Anforderungsprofile der Berufsfelder
- Interessengeleitete, erfahrungsbasierte Entscheidung bzgl. Praktikums-, Kurswahl-, Studiengang-, Berufswahl
- Praxisbezug: außerschul. Kooperationspartner / Lernorte
- Kenntnisse globalisierte Arbeitswelt / Wirtschaftsenglisch

SBO – Das Konzept

II. SBO-Schaubild

- 1. Schulinterne Curricula**
- 2. Fachspezifische Aktivitäten**
- 3. Außerschul. Aktivitäten**

**III. Schulprogramm:
neue Entwicklungsziele**

**I. Schulprofilentwicklung:
Profilgruppe**

**IV. Öffnung der Schule:
Kooperation / Kommunikation
Elternarbeit**

**V. Qualitätskriterien
VI. Evaluation des SBO-Faches**

I. Schulprofilentwicklung: Profilgruppe

Aufgaben der Profilgruppe:

- **Vorstellung des Konzepts SBO zur Abstimmung in den Gremien**
Einstimmiger Beschluss der GLK 02.03.10 SBO als Profil
Zustimmung der Schulkonferenz 09.03.10
- **Planung, Koordination, Durchführung, Weiterentwicklung, Dokumentation, Evaluation des SBO-Profiles und SBO-Faches**
ab Schuljahr 2010/2012 Einführung des neuen Fachs SBO / Einführung des Berufswahlpasses /
ab Schuljahr 2012/2013 Einführung des neuen Ergänzungskurs „Studium und Beruf“
- **Kommunikation des Schulprofils**
regelmäßige Information aller Teilöffentlichkeiten des Schullebens
- **Fortbildungskonzept:**
externe FB (PSW / LISUM) / interne FB (Berichte der FB-Teilnehmer) / Infofach FB
- **Mitglieder der Profilgruppe:** H. Schwenke, Fr. Rachel (ab 2013) Fr. Pruß,
Fr. Rauch, H. Kustak, H. Beyer, Fr. Kölmel (Sprecherin der Profilgruppe)
- **Treffen:**
seit 12.01.2009 / 1 – 2 Treffen pro Schuljahr

II. Alle SBO-Aktivitäten

- **Alle SBO-Aktivitäten auf einen Blick!**

SBO-Schaubild: 1. Spalte – schulinterne Curricula / Module
2. Spalte – fächerübergreifende Bezüge
3. Spalte – extracurriculare Aktivitäten

Fazit:

- **Studien- und Berufsberatung als prozesshaftes, fächerübergreifendes Lernen in der ganzen Schullaufbahn**
- **Berufswahlpass (BWP) strukturiert und dokumentiert als fächerübergreifendes Leitinstrument den individuellen Lernprozess**
- **Erhöhung der Selbstkompetenz sowie der Transparenz einer bewussten und erfahrungsbasierten Berufswahlentscheidung**

III. Schulprogramm

Entwicklungspunkte abgeleitet vom Schulprofil SBO:

- **Individualisierung / Selbstkompetenz:**
Interessenprofil, Selbst-/Fremdeinschätzung, Potentialfeststellung (Talentmobil, Talentparcours, AC, Lerntypstest)
- **Recherche-/Medienkompetenz:**
Nutzung der neuen Medien zur berufsorientierungsspezif. sowie wiss. Recherche (Anforderungsprofile, Bewerbungsmodalitäten)
- **Selbstständiges Lernen:**
projektorientierter Ansatz zu Stärkung der Selbsttätigkeit sowie der Schlüsselkompetenzen (Projektmanagement)
- **Wissenschaftliches Arbeiten:**
Vertiefung durch wissenschaftspropädeutische Workshops
- **Eltern-Schüler-Kooperation:**
Eltern als Vorbilder, Ratgeber u. emotionaler Rückhalt unterstützen

IV. Öffnung der Schule: Kooperationen

- **Agentur für Arbeit:** Studien- u. Berufsberater als Experte im SBO-unterricht, SBO im BIZ, Schulsprechstunde, Elterninformation
- **Helliwood:** Kompetenzfeststellung (Talentmobil), Persönlichkeitsprofil, Bewerbungstraining
- **Studenten machen Schule:** Workshop „Struktur und Leitfrage“ bei MSA und 5. PK / Workshop „Projektmanagement“ / Talentparcours
- **BOB Synergie GmbH:** Bewerbungstraining, Bewerbungsgesprächssimulation, Assessment Center
- **Unternehmensexkursionen:** Deutsche Bank, Siemens, Bayer, Mercedes, Komische Oper, Radiosender KISS, RBB, Accor Hotelgroup, Procter&Gamble, Laserline, Werbeagentur, Wohnungsbaugesellschaft
- **Unternehmenskooperationen:** Messe Berlin, BKA, Berlin Chemie, Berliner Wasserbetriebe, Dt. Herzzentrum, Jugendclub Roter Baum, Ärzt- und Apotheker-Bank
- **Hochschulen:** FH Potsdam, TU, HU, FU, Beuth-HS, UdK, IUBH, duale HS Friedrichshafen

IV. Öffnung der Schule: Kommunikation

Kommunikation

- **Information aller Teilöffentlichkeiten des Schullebens:**
Schulgremien, Eltern, Schüler durch Profilgruppensprecherin
- **Schulhomepage:** aktualisiertes Schaubild aller SBO-Aktivitäten
- **Tag der offenen Tür:** Präsentation SBO-Konzept / Schülerarbeiten
- **Schulbotschafter:** Informationen über SBO an Grundschulen
- **Schülerzeitung:** aktuelle Artikel und Berichte über SBO

IV. Öffnung der Schule: Elternkooperation

Leitbild: Eltern als Vorbild, kompetente Ratgeber und emotionaler Rückhalt im Studien- und Berufswahlprozess

1. Phase: Basismaßnahmen zur Information über SBO

Tag der offenen Tür, Elternversammlung + EST Klasse 9/10/11, Schulsprechstunde der Studien- u. Berufsberaterin, Parentum-Veranstaltung

2. Phase: vertiefende Maßnahmen der Elternkooperation

Elterntag in Schule oder BIZ (9. Kl.), Schüler-Eltern-Abend (10. Kl.), Elternworkshop FH Potsdam (11. Kl.), Elternberufe im Unterricht

3. Phase: Reflektion, Diskussion, Evaluation

Feedbackgespräche mit allen Akteuren, Auswertung der Feedbackbögen zur Überprüfung der Leitbildqualitätskriterien, evtl. Erweiterung, inhaltliche Umgestaltung oder terminliche Veränderung der SBO-Informationsveranstaltungen für Eltern

V. Qualitätskriterien

- **Selbstvertrauen / Selbsttätigkeit:**
Einschätzung der eigenen Stärken und Kompetenzen; Reflexion über eigene Persönlichkeit und Fähigkeiten; praxisbezogene Aufgaben
- **Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben:**
Vorbereitung auf Studium- u. Beruf aufgrund erfahrungsbasiertem Lernprozess über SBO und Arbeitswelt; Bewerbertraining; Praktikum; Assessment-Center; Unternehmens-/Hochschulexkursionen, Messen
- **Systematische Schullaufbahn- und Berufsberatung:**
regelmäßige, individuelle Beratungsangebote durch SBO-Lehrer und Studien- und Berufsberater

V. Qualitätskriterien

- **Vielfältiges Schulleben / Kooperation mit außerschulischen Partnern:**
Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Unternehmen -
Agentur für Arbeit; Studenten machen Schule; Helliwood; BOB;
Berliner Ausbildungskreis; Hochschulen; PSW -FB/Workshops
- **Anwendungsbezug und Anschlussfähigkeit der Lerninhalte:**
hoher Praxisbezug der individuellen Rechercheaufgaben durch
Einbeziehung außerschulischer Experten und Lernorte (BIZ/Uni/Messen)
- **Erfüllung der Anforderungen abnehmender Hochschulen / Betriebe:**
Vermittlung des aktuellen Orientierungswissens zu SBO sowie
projektbezogene Erkundung von Hochschule und Unternehmen bzw.
deren Karriere- und Ausbildungswege

VI. Evaluation

Methodische Vorentscheidungen:

- Evaluation des neu eingeführten obligatorischen Schulprofilfaches SBO in den Klassen 9 und 10
- Evaluation des neu eingeführten freiwilligen Ergänzungskurses „Studium und Beruf“ (SuB) in Klasse 11
- Evaluation der fachinternen und extracurricularen SBO-Aktivitäten sowie der Elternkooperation in einer zweiten Phase

Evaluationsmethoden:

- Evaluationshand (2011 vgl. Modul 2 + 3 SBO-Schaubild)
- Stichprobenartige Befragung durch externen Kooperationspartner (2011 vgl. Modul 1 im SBO-Schaubild durch Helliwood)
- Datenerhebung durch Fragebögen + Grafstat-Auswertung + Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse + abgeleitete Unterrichtsentwicklungsziele ab 2012

VI. Evaluation

Kommunikation der Evaluationsergebnisse:

- in der Profilgruppe
- in der GLK
- in der Schulkonferenz
- bei Elternversammlungen
- beim Tag der offenen Tür
- bei der Schulinspektion

durch die Sprecherin der Profilgruppe und durch die Evaluationsberaterin

VI. Evaluationsergebnisse 2012/2013

Erreichte SBO-Unterrichtsziele:

- Aktive Auseinandersetzung mit beruflicher Zukunft durch Erkennen der eigenen Persönlichkeitsstruktur
- Förderung der Selbständigkeit durch individuelle Materialien und durch Nutzung berufsspezifischer Informationsquellen
- Vermittlung berufsspezifisches Orientierungswissen durch Einbeziehung außerschulischer Experten sowie außerschulischer Lernorte (BIZ, Unternehmen, Messen, Assessment Center, SFBT)
- Vertiefung des Orientierungswissens durch spezifische Informationsmöglichkeiten (u.a. obligatorische Veranstaltungen)
- Wissenschaftspropädeutische Kenntnisse zum erfolgreichen Übergang in die Sek.II bzw. an die Hochschule
- Realitätsnahe, altersgerechte Vermittlung von Einblicken in die Arbeitswelt, in Berufsfelder sowie deren Anforderungsprofile
- Vermittlung Business-English Kenntnisse für erfolgreiches Selbstmarketing auf internationalem Arbeitsmarkt

VI. Evaluationsergebnisse 2012/2013

Evaluationsabgeleitete Entwicklungsziele:

Förderung der Motivation der SuS eigene Themen und eigene Wünsche in den SBO-Unterricht miteinzubringen

- Verstärkung der Kultur des kompetenzorientierten Voneinanderlernens (Infobeschaffung, Recherche, Testverfahren)
- Projektmanagement durch altersgerechtes gemeinsam entwickeltes Projekt „SuB-Infotag“ für Mitschüler promoten
- Steigerung des Praxisbezuges durch neue außerschulische Kooperationspartner und neue Lernorte (u.a. Hochschulen)
- Aktualisierung der Unterrichtsmaterialien und -inhalte
- Didaktisierung neuer berufsspezifischer Themen mit Hilfe handlungsorientierter Ansätze und Einbeziehung innovativer Medien
- BWP als Portfolioinstrument promoten (u.a. Verwendung in Schulsprechstunde); neben BWP weitere schriftl. Zensuren

VII. Evaluationsergebnisse 2014/2015

Erreichte SBO-Unterrichtsziele:

- Relevanzsteigerung SBO: mehr SBO-Unterricht in Sek.I sowie stark gestiegene Schülerzahl im GK Studium&Beruf (2 GK)
- Erhöhung der Selbsteinschätzungskompetenz und Selbständigkeit durch aktive, vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft durch Testverfahren, Selfassessments, Abgleich Interessen-/ Anforderungsprofile mit indiv. Lerntyp, Hochschultyp, Studienplatzvergabe, Finanzierungsfragen
- Relevanz von Fremdsprachlicher Kompetenz v.a. Englisch als Wissenschaftssprache sowie hinsichtlich des globalen Arbeitsmarktes
- Erhöhter Praxisbezug durch außerschulische Experten und Lernorte: Unternehmensexkursionen, BIZ, Praktikum, Bewerbertraining, Talentparcours, Assessmentcenter, Uni-Workshops Studiengangwahl, Uni-Workshop wiss. Arbeiten, Studiencouts, zusätzl. Studienberatungen)
- Gestiegenes Schülerengagement: Praktikumsmesse, Infomesse Kurswahl, „Mein Weg nach dem Abi“-Präsentation, Beratungsangebot der Studien- und Berufsberaterin

VII. Evaluationsergebnisse 2014/2015

Evaluationsabgeleitete Entwicklungsziele:

- Erweiterung der individuellen Beratung aller SuS außerhalb des SBO-Unterrichts und Schärfung des Schulprofils durch individuelle Kompetenzdiagnostik und Projektmanagementmethoden
- Erweiterung der Unterrichtszeit für die Schulprofilstärkung zur individuellen Kompetenzdiagnostik, Potentialfeststellung und Projektunterricht durch neues Zeitmodell bzw. Stundentafel
- Weitere Erhöhung des Praxisbezuges durch Vertiefung der Unternehmens-/ Hochschulkooperationen über die Fachbereiche
- Verwendung des BWP als Portfolioinstrument einer vertieften, individuellen Beratung und Förderung der SuS zur Kompetenzdiagnostik bzgl. Bildungsweg- / Berufswegentscheidung

VI. Folgevorhaben Evaluation

Weiterführung der Evaluation:

- Fortführung der 1. Phase der Evaluation des SBO-Unterricht als Basis einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung
- Erweiterung der Evaluation auf die extracurricularen SBO-Aktivitäten sowie Elternkooperation (2. Phase)
- Befragung der ehemaligen SuS als Indikator des Anwendungsbezuges und Erfüllung der Anforderungen abnehmender Hochschulen / Betriebe (3. Phase)
- Erweiterung der Evaluation auf zukünftige Elemente individueller Kompetenzdiagnostik sowie Projektmanagementmethoden

VI. Zukunftsausblick

Zukünftige Vorhaben:

- Schulprofil Schärfung durch individuelle Kompetenzdiagnostik, Projektmanagementmethoden und Erweiterung der Unterrichtszeit durch neue Stundentafel
- Fortsetzung und Erweiterung der Evaluation des Schulprofils SBO (vgl. Phase 2 und 3) sowie wiederholte Evaluation der erreichten SBO-Qualitätsmerkmale (vgl. Phase 1)
- Festgestelltes Entwicklungspotential durch neu entwickelte SBO-Unterrichtsbausteine und extracurriculare Aktivitäten ergänzen und evaluieren
- Erwerb des Qualitätssiegels Berlin für exzellente Studien- und Berufsorientierung